

Dreißigster Sonntag nach Pfingsten

Epistel: Philipp 3. 17 - 4. 3

Brüder! Seid meine Nachfolger, und schauet auf die, welche so wandeln, wie ihr uns zum Vorbilde habet. Denn viele wandeln, wie ich euch oft gesagt habe, jetzt aber unter Tränen sage, als Feinde des Kreuzes Christi: deren Ende Verderben, deren Gott der Bauch ist, die sich in ihrer Schande rühmen, die irdisch gesund sind. Unter Wandel aber ist im Himmel, woher wir auch den Heiland erwarten, unsern Herrn Jesus Christus, welcher den Leib unserer Niedrigkeit umgestaltet wird, daß er gleich gestaltet sei dem Leibe seiner Herrlichkeit nach der Kraft, durch welche er sich auch Alles unterwerfen kann. Demnach, meine geliebtesten und erachteten Brüder, meine Freude und meine Krone! so stehet denn seit im Herrn, Geliebteste! Die Eubodia erlaube ich und die Syntyche bitte ich, eines Sinnes zu sein im Herrn. Auch bitte ich dich, treuer Genosse, nimm dich ihrer an, die mit mir für das Evangelium gearbeitet haben, auch mit Clemens und meinen übrigen Mitarbeitern, deren Namen im Buche des Lebens stehen.

Evangelium: Matth. 9. 18 - 26

In jener Zeit, da Jesus zu den Juden redete, siehe, da trat ein Vortreiber (der Synagoge) herzu, betete ihn an, und sprach: Herr, meine Tochter ist jetzt gestorben: aber komm, und lege deine Hand auf sie, so wird sie leben. Und Jesus stand auf, und folgte ihm samt seinen Jüngern. Und siehe, ein Weib, das zwölf Jahre lang am Blutflusse litt, trat von hinten hinzu und berührte den Saum seines Kleides: denn sie sprach bei sich selbst: Wenn ich nur sein Kleid berühre, so werde ich gesund. Jesus aber wandte sich um, sah sie, und sprach: Tochter, sei getroßt! dein Glaube hat dich geholfen. Und das Weib ward gesund von derselben Stunde an. Und als Jesus in des Vortreibers Haus kam, und die Flötenspieler und das lärmende Volk sah, sprach er: Weidiget; denn das Mägdlein ist nicht tot, sondern es schläft. Da verlachten sie ihn. Nachdem aber das Volk hinausgeschafft war, ging er hinein, und nahm es bei der Hand. Und das Mägdlein stand auf. Und der Ruf davon ging aus in der ganzen Gegend.

Unter den vornehmen und gebildeten Juden hat der Heiland nichts gefunden, als Unglauben und Widerstand. Gleichwohl versteht sich im heutigen Evangelium ein Vortreiber der Synagoge dazu, seine Tochter zu heilen, und da gab es noch Hoffnung auf Genesung. Der Zustand verschlimmerte sich, aber die menschliche Wissenschaft war ja so vielen Hebeln gewachsen, warum sollte hier nicht Hilfe und Rat von derselben zu erwarten sein? Wir haben keinen Grund, zu zweifeln, daß jener Vortreiber wiederholt irdische Hilfsmittel in Anspruch genommen hat, — wer wollte ihn auch darum tadeln? — aber er hat die bittere Erfahrung machen müssen, daß solche Mittel sich oft schwach und nichtig erweisen. Da hört er vom Heilande, und von den wunderbaren Heilungen, die derselbe gewirkt hat, und nun erwacht Glaube in ihm, er entschließt sich, den aufzufuchen, welchen seine vornehmen Genossen verpöhten. Das Unglück, welches unabwendbar bevorsteht, treibt ihn hin zu dem, der vollkommene Macht und Herrschaft über Leben und Tod besitzt. Selbst der Umstand, daß ihm der Tod sein geliebtes Kind bereits entkrafft hat, schwächt und mindert das in ihm erwachte feste Vertrauen nicht: er bittet inständig den Heiland, ihm in sein Haus zu folgen.

Was das heutige Evangelium in schlichten Worten erzählt, trägt sich im alltäglichen Leben immer wieder von neuem zu. Solange jenem Jairus das Unglück fernblieb, lag ihm nichts ferner als das Verlangen, den Heiland aufzufuchen. Nun frage ich dich, lieber Leser, machst du es in den meisten Fällen besser? Nein; du, wir alle sind nur zu geneigt, des Söchsten zu vergessen, wenn es uns gut geht, wir glauben eben dann seiner nicht zu bedürfen und denken wenig daran, daß wir alles Gute einzig ihm verdanken. Und selbst in Not und Leid nehmen so viele unter uns weit eher ihre Zuflucht zu Menschen als zu Gott, zum Heilande. Verlagt diese Hilfe, dann sind nur zwei Wege noch offen, der Weg des Glaubens und der der Verzweiflung. Welchen nun schlägt Jairus ein? Jedenfalls den besseren. Wir können nicht umhin, ihm zu tadeln, weil er erst im Drange der Not und nicht früher den Herrn aufsuchte, das aber müssen wir anerkennend von ihm bezeugen: er hat sich nicht dumpher Verzweiflung überlassen, vielmehr wurde er durch sein Unglück auf den rechten Weg geführt. Wir sehen im Evangelium, wie sein Glaube herrlich belohnt wird. Jesus erweckt das entschlafene Kind zum neuen Leben. So wird auch der Heiland uns seine Hilfe nicht verlagen, und würden

auch wir sie mit gläubigem Herzen erst im letzten Augenblicke der Not erleben, auch uns wird dann der Trost zuteil: Dein Glaube hat dich geholfen. Wohin führt die Verzweiflung? Ihr Ende ist das ewige Verderben. Wir sehen daraus, was uns selbst in Unwissenheit zuteil werden kann, nämlich Untergang, wenn wir ein Leben ohne Gott führen, und auf der anderen Seite großes Glück, wenn wir uns durch das Unglück zu Gott setzen lassen.

1. Nichts auf Erden ist vollkommen, wie können wir da erwarten, das vollkommene Glück im Diesseits zu genießen? Droben ist alles in ewiger Vollkommenheit, droben ist unser Ziel, unsere rechte Heimat, wo wir in ewiger Glückseligkeit bei Gott wohnen sollen. Ein aufrichtiges Streben im festen Glauben, um dieser ewigen Sonne teilhaftig zu werden, macht das Los auf Erden leichter und freudiger. Was aber bleibt, wenn Glaube und Hoffnung aus dem Herzen verbannt sind? Dann erträgt sich selbst ein von Trübsal weniger heimgeführtes Dasein schwerer, eben darum, weil das Herz an jenes Glück nicht mehr glaubt. Aber wo ist unser irdisches Leben jemals von Trübsal verschont? Wir können es auch gar nicht anders verlangen; was uns trifft, es ist nichts als die verdiente Strafe für unsere vielen Sünden. Alles Unglück ist also nur eigenes Verschulden. Ein Gemüt, das sich von seinem Gott nicht abgewandt hat, erkennt dieses und trägt es mit Geduld, in der Hoffnung auf ein besseres Leben im Jenseits. Was aber wird ein solcher beginnen, der keinen Gott mehr kennt und auch durch Leid und Ungemach sich nicht zu ihm zurückführen lassen will? Für einen solchen gibt es keinen Trost, keine Rinderung. Er wendet sich an Menschen, die können oder wollen nicht immer helfen, und nun steht er jeglicher Hilfe beraubt da. Was ist sein Leben? Ihm selbst ist es eine Last, die er nur mit äußerstem Widerwillen trägt. Wohl mahnt dann und wann das Gewissen, aber fruchtlos; um es zu überführen, stürzt sich der Belagerten dem Laster in die Arme, bald gibt er den Verlockungen des höllischen Versuchers nach und fügt zu dem Schlimmen das Schlimmste, er wirft das Gut von sich, das ihm Gott gegeben, und über welches zu verfügen nur Gott das Recht hat — er nimmt sich das Leben. Wir haben in der Heiligen Schrift genug abschreckende Beispiele dieser Art, vor allem den unseligen Verräter Judas, der vom Heilande dieselbe liebevolle Verzeihung erhalten haben würde, wie Petrus, sie empfangen, wenn er seine Tat mit aufrichtigem Herzen bereut hätte. Er verwarf diese Weg und fand das schmerzhafteste Ende. Das sind die Folgen des Unglaubens und der Verzweiflung.

2. Wie schon erwähnt, regt sich auch in einem ungläubigen Herzen von Zeit zu Zeit d. mahnende Stimme des Gewissens und weist uns

hin auf den, der uns alle zu sich kommen heißt. Ganz besonders regt sich diese Mahnung im Innern, wenn Leid und Not über uns hereinbrechen, und alle Hoffnung auf menschliche Hilfe uns täuscht. Hier wirkt das Unglück segensreich: es führt die Herzen zu Gott zurück. Das hat vor mehr als einem Jahrhundert unser deutsches Vaterland erfahren. Damals wucherte der aufgeklärte „Nationalismus“, jene „Barnumreligion“ empor, und vergiftete Millionen von gläubigen Christen. So ging es mehrere Jahre hindurch; da vernichtete und zersplitterte der gewalttätige Napoleon die deutsche Macht, die bislang noch keinen Feinde unterlegen war, und damals — das geben auch unsere andersgläubigen Mitbrüder bereitwillig zu — lernten die betörten Leute wieder in Gott ihren wahren und einzigen Helfer erkennen. Wir erleben daraus, daß Gott gar weise und gute Absichten hat, wenn er uns in Ungemach zusetzt. Der Gläubige erblickt darin eine Prüfung, die nur imlande ihm, seinen Glauben zu stärken, der Sünder dagegen kann, wenn anders sein Herz nicht völlig verhärtet ist, hierin eine Mahnung des Himmels vernehmen, einen Fingerzeig Gottes darin erblicken. Und wäre er auch noch so lange seinem Heilande fern gewesen, wäre es auch nur das Unglück, das ihn zu demselben wieder hindreibt: Jesus wird ihn nicht abweisen, das zeigt uns das Beispiel des Jairus. Fallen wir doch nieder vor ihm in Demut, stehen wir mit innigem Glauben, wir werden erhört und lernen uns fügen in den Willen des Söchsten. An die Stelle der Angst und Betrübniß tritt Zuversicht, an Stelle der Bekümmernisse stille Ergebung, das peinigende Gefühl der Hilflosigkeit weicht dem lebendigen Glauben und freudiger Hoffnung. Das sind die Früchte einer gläubigen Hinnendung zu unserm göttlichen Helfer.

Jedes wir also dem Beispiele des Jairus: sagen wir nicht in Unglück, sondern wenden wir uns zu ihm, bei dem immer Hilfe zu finden ist, zu Jesus. Doch nicht in allem sollen wir es machen wie jener jüdische Vortreiber, wir sollen nicht erst dann zum Heilande uns wenden, wenn Not und Leid uns bestürmt, im übrigen aber seiner nicht gedenken. — nein, wir sollen auch in den Tagen des Glückes im Gebete mit ihm verkehren und ein lebendiges, herzliches Verlangen nach ihm hegen. Dann haben wir eine sichere Hilfe in den Tagen der Trübsal, und ein sicherer Trost wird uns zuteil in seiner eigenen Verheißung: „Selig sind die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.“

Elternles
Das Pensionat jagiert... Es wird eifrig geplaudert. „Und du, Chatin, wohin gehst du für die Ferien?“ „Ich weiß es nicht, ich warte“, antwortete er. „Was wartest du, etwa auf den Silvesterabend?“ „Nein, das wäre etwas zu lang“, „Auf was wartest du denn?“ „Auf einen Brief von Papa oder Mama...“ Die verwunderten Kameraden riefen: „Du bist doch schlau. Vielleicht mögen dich deine Eltern nicht einmal sehen.“ Der Anabe blickte nach seinen Freunden und tränenden Auges saate er mit halberstimmter Stimme: „Vielleicht...“ Roger hatte seinen Vater geschrieben, er hatte auch seiner Mutter geschrieben. In beiden Briefen bat er so rührend, ver sprach brav zu sein und arbeiten zu wollen, wenn er heimkommen dürfe. Schon vor sechs Tagen waren die Briefe abgegangen, wie lange würde er auf Antwort warten müssen? Endlich, einmal in einer Pause, wird er vom Rektor gerufen: „Roger, hier ist etwas für dich“. Der Anabe erkennt die Schrift seines Vaters. Er fühlt, wie er vor Freude rot wird, er stürzt sich in eine einfache Ede und entfaltet den Brief. Darin steht: Mein liebes Kind! Dein lieber Brief hat mich gefreut. Ich habe gesehen, daß du ein guter Schüler bist, sei versichert, daß ich dich belohnen werde. Du findest beigelegt 100 Franken, die du dazu verwenden kannst, dir schöne Ferien zu bereiten; du kannst den Pirrus besuchen, du liebst ihn ja so sehr. Es tut mir sehr Leid, dich nicht aufnehmen zu können. Wäre ich allein, so könntest du selbstverständlich

Indienststellung und Beförderung des Lloyd dampfers „Steuern“
Zu Beginn des Jahres 1931 wird der Dampfer „Steuern“ des Norddeutschen Lloyd auf der Linie Bremen-New York in Dienst gestellt. Die erste Ausreise des Schiffes für die Kajütenklasse, die dritte Klasse für Touristen und die 3. Klasse führt, ist auf den 20. Januar festgesetzt worden. Von New York aus unternimmt Dampfer „Steuern“ dann zwei Reisen nach Westindien. Die erste dauert vom 31. Januar bis zum 16. Februar, die zweite vom 17. Februar bis zum 4. März. Ausgangs- und Endhäfen beider Reisen ist New York. Als Anlaufplätze sind Kingston, Colon, Havana und Nassau vorgesehen.

Norddeutscher Lloyd, Winnipeg, Man.

HEALTH SERVICE OF THE CANADIAN MEDICAL ASSOCIATION

Sinns - Störungen.
(Unter Sinns versteht man hier eine Höhlung oder Vertiefung in einem Knochen. Red.)

Es ist gar nicht ungewöhnlich zu hören, daß jemand Sinns - Störungen hat. Das bedeutet, daß irgendwo eine Entzündung ist, und wir wissen, daß Entzündungen in irgendeinem Teile des Körpers ernst zu nehmen sind. Eine Entzündung deutet auf die Tätigkeit lebender Keime hin, und wenn man das gehen läßt, so mag eine chronische Vergiftung des Körpers daraus entstehen. Die Nasen - Sinns sind die Vertiefungen in den Knochen des Gesichtes. Diese Sinns sind mit der Nase durch enge Öffnungen verbunden, und die Deckhaut der Nase und

der Sinns ist nicht unterbrochen. Es ist ein Sinns unter dem Bakterienknospe, ein anderer über dem hinter der Nase. Einige dieser Sinns sind nahe an der Gehirnhäute, und Sinns in solchen Teilen bringt Entzündung in die nächste Nähe der Lebenszentren.

Sinns - Störungen ereignen sich, wenn die Entzündung sich von der Nase entlang der Deckhaut durch die enge Öffnung in den Sinns verbreitet. Infolge der Entzündung entsteht eine Geschwulst, und diese Geschwulst mag oft genügen, und in der Tat genügt sie oft, die Öffnung zu verstopfen, und so wird die Entzündung im Sinns verwickelt. Wegen der praktischen Gefahr, daß die Entzündung sich von der Nase nach einem Sinns verbreitet, ist es klar, daß viel Trübsal verhindert werden kann, wenn man Entzündungen in der Nase — die gewöhnliche Verkältung — nicht vernachlässigt.

Die vernachlässigte Verkältung bringt viel Trübsal und Elend mit sich. Die Verkältung selbst ist eines der lästlichsten Dinge, wovon wir zu leiden haben, u. sie ist außerdem sehr schädlich in ihren Folgen. Wenn du Trübsal vermeiden willst, so vermeide die Verkältung, und wenn es dir nicht gelingt, die Verkältung zu vermeiden, so behandle sie so bald als möglich.

In einem frühen Stadium der Verkältung, wenn die Nässe mit dem Gefühle eines Druckes auf die letzten oberen Zähne zu schmerzen beginnen, zeigt sie an, daß der Sinns in den Nasenknochen angegriffen ist. Schmerz über einem Auge bedeutet, daß der dortige Sinns angegriffen ist. Der Schmerz mag nicht beständig sein; er mag einen Teil des Tages andauern, zuerst schmerzhaft werden und dann nachlassen.

Entzündung der Sinns mag erfolgen nach Verkältungen, Influenza, Lungenentzündung, Malaria, Scharlachfieber, und überhaupt nach irgendeiner Entzündung des oberen Atmungstrahls. Es ist ein Zustand, der sorgfältig behandelt werden soll. Es ist nicht bloß das akute Stadium, das der Behandlung bedarf, sondern auch durch rechtzeitige Behandlung eine chronische Entzündung des Sinns, wenn möglich, verhindert werden.

“Questions concerning Health, addressed to the Canadian Medical Association, 184 College Street, Toronto, will be answered personally by letter.”

Zu verkaufen
Meine Farm bei St. Bonedict, in der St. Peter's - Kolonie 157 1/2 Acres, davon 40 bis 50 Acres kultiviert, 10 Acres Weide, etwas Holz, gutes Wasser, Rind Melken von der Kirche und, sieben Meilen von der Eisenbahnstation. Preis \$4000.00.
Zahlungsbedingungen: \$500.00 bar; den Rest in 12 jährlichen Zahlungen zu 6% Zinsen
Adresse: Bernard J. Paas, P. O. Box 1507 Tucson, Arizona

Kath. Haushälterin
ledig, Mitte der dreißiger Jahre, sucht für sofort Stellung zur Führung eines Priesterhauses.
Offerte zu richten an St. Peter's Bote, Münster, Sask.

GRISTING
No. 1 Weizen — oder —
34 lbs. Superior 38 lbs. Prairie Rose
16 lbs. Kleie 12 lbs. Kleie
8 lbs. Mittelmehl 8 lbs. Mittelmehl
No2. Weizen — oder —
32 lbs. Superior 36 lbs. Prairie Rose
16 lbs. Kleie 14 lbs. Kleie
10 lbs. Mittelmehl 8 lbs. Mittelmehl
Mahlen kostet 20 cents per Bushel. Mehl- und Futtersacke kosten 25 cents per Stueck.
McNAB FLOUR MILLS Limited

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig.
Unsere Spezialität: **Vorzüglische Würste.**
Bringt uns Gure Rülbe, Rälber, Schweine und Geflügel. Lebend oder Geschlachtet. — Wir bezahlen höchste Preise.
SCHAEFER & SCHOLTEN, Props., Humboldt Sask.

Kalender! **Kalender!** **Kalender!**
Wie in vergangenen Jahren, kann auch heuer wieder der schöne St. Josephs Kalender, deutsch oder englisch, gegen Einzahlung von 25 Cents bezogen werden durch den
St. Peter's Bote

lich kommen; doch ich kann nicht tun, was ich will. Meine liebe Frau liebt es nicht, wenn Fremde ins Haus kommen... und dann fürchte ich, du könntest sie stören, da etwas lebhaft bist und sie dich noch nicht kennt. So mußt du deinen Besuch auf später verchieben, liebes Kind. Bis dahin werde ich meine Frau darauf vorbereiten und sie mit dem Gedanken vertraut machen, daß sie dich einige Tage beherbergen soll. Es nützt nichts, auf deinem Wunsch bestehen zu wollen.
Ganz dir
Dein Vater Edmond Chatin.

„Ganz dir“, aber noch mehr der andern... Welch trauriges Los. Der arme Anabe weint. Warum hat er Mama nicht behalten? Er will von mir nichts mehr wissen, das ist klar. Ich bin überflüssig, ich würde ihn hemmen... Ich bin der Sohn der andern, die er nicht mehr will... Ganz niedergedrückt liegt er nach seinen Mitgeschülern, die fröhlich spielen.
„Komm doch, Chatin, willst du deinen Brief auswendig lernen?“
„Ruh dich!“
Doch es bleibt ihm noch ein Hoffnungsstrahl.
„Ich warte auf Mama's Brief, sie liebt mich.“
Nach zwei Tagen kommt der Brief, eben war er beim Studieren. Er öffnete ihn schnell und las:
Nizza, den...
Mein lieber Roger!
Dein Brief erreicht mir die Seele, aber ich kann deinen Wünsche nicht entsprechen. Du wirst am Posttempel sehen, daß ich zu weit von dir entfernt bin, um dich kommen zu lassen. Hier ist es sehr schön. Ich bin ganz einfach auf der Hochseitsreise, wie du vermuten wirst. Du wirst auch verstehen, daß ich nach unserer Scheidung nicht allein bleiben konnte und so habe ich getan, wie dein Vater. Du wirst mir deshalb keinen Vorwurf machen können. Abriens verspricht dir, dich mit meinem Mome be- kommt zu machen. Indessen arbeite

brav, damit du gute Noten bekommst.
Ich umarme dich innig
Deine herzliche Mama.
Vorher Roger den Brief zu Ende gelesen hatte, war er von Tränen nah. Das unglückliche Kind vertiefte in einen Weinstumpf, es war ihm, als müßte er ertriden, und er mußte schnell das Schulzimmer verlassen. Er lehnte sich an eine Mauer, um nicht anzufangen. Ein Aufseher kam des Weges und fragte ihn: „Was ist Roger, warum weinst du?“ Der Anabe reichte ihm den feuchten Brief. Der Aufseher ward gerührt, Roger sprach zu ihm: „Sehen Sie, ich bin eine Waise“, und den Brief des Vaters aus der Tasche ziehend: „Leben Sie auch diesen da.“ In seinem Schmerze fügte er bei: „Ach! wären sie doch gestorben. Ich bin beider Schande, der beständige Beweis einer Verbindung, die sie leugnen... Sehen Sie doch, ich bin ihnen im Weg, sie verstoßen mich... ich bin ohne Heimat... Verflucht sei die Stunde ihrer Trennung!“

Erneuerte Energie. Herr J. S. Stamm aus Milwaukee, Wis., schreibt: „Horn's Abentrauer hat meiner Frau wunderbar geholfen; es hat ihre Energie, die vollständig erschöpft war, wieder erneuert, so daß sie an ihrer Arbeit jetzt Freude hat. Die ganze Familie gebraucht es als Stärkungsmittel und jeder ist sehr zufrieden damit.“ Die färlenden Eigenschaften dieses eigenartigen Kräutermittels sind allgemein bekannt; es erhöht die Lebenskräfte, verbessert den Zustand des Blutes, und fördert den Reibau gesunder Zellen und Gewebe. Es ist kein Apothekarikel; man schreibt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.
Vollfrei geliefert in Kanada.

Unterstützt die katholische Presse!
CARL NICKELSEN
„Der Photograph“
Photographien - Gruppenbilder - Vergrößerung
Fertigstellung von
Kodak-Bildern eine Spezialität
Errichtet im Jahre 1920
Main St. - der erste Store südlich von der Eisenbahn. **HUMBOLDT, Sask.**

WENTZLER'S
Vorzüglisches Lagerbier
Saskatchewan
Erzeugnis
Gebräut und abgefüllt von der
Star Brewing Co. Ltd.
NORTH BATTLEFORD, Sask.

GRISTING
No. 1 Weizen — oder —
34 lbs. Superior 38 lbs. Prairie Rose
16 lbs. Kleie 12 lbs. Kleie
8 lbs. Mittelmehl 8 lbs. Mittelmehl
No2. Weizen — oder —
32 lbs. Superior 36 lbs. Prairie Rose
16 lbs. Kleie 14 lbs. Kleie
10 lbs. Mittelmehl 8 lbs. Mittelmehl
Mahlen kostet 20 cents per Bushel. Mehl- und Futtersacke kosten 25 cents per Stueck.
McNAB FLOUR MILLS Limited

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig.
Unsere Spezialität: **Vorzüglische Würste.**
Bringt uns Gure Rülbe, Rälber, Schweine und Geflügel. Lebend oder Geschlachtet. — Wir bezahlen höchste Preise.
SCHAEFER & SCHOLTEN, Props., Humboldt Sask.

Kalender! **Kalender!** **Kalender!**
Wie in vergangenen Jahren, kann auch heuer wieder der schöne St. Josephs Kalender, deutsch oder englisch, gegen Einzahlung von 25 Cents bezogen werden durch den
St. Peter's Bote

der Sinns ist nicht unterbrochen. Es ist ein Sinns unter dem Bakterienknospe, ein anderer über dem hinter der Nase. Einige dieser Sinns sind nahe an der Gehirnhäute, und Sinns in solchen Teilen bringt Entzündung in die nächste Nähe der Lebenszentren.
Sinns - Störungen ereignen sich, wenn die Entzündung sich von der Nase entlang der Deckhaut durch die enge Öffnung in den Sinns verbreitet. Infolge der Entzündung entsteht eine Geschwulst, und diese Geschwulst mag oft genügen, und in der Tat genügt sie oft, die Öffnung zu verstopfen, und so wird die Entzündung im Sinns verwickelt. Wegen der praktischen Gefahr, daß die Entzündung sich von der Nase nach einem Sinns verbreitet, ist es klar, daß viel Trübsal verhindert werden kann, wenn man Entzündungen in der Nase — die gewöhnliche Verkältung — nicht vernachlässigt.
Die vernachlässigte Verkältung bringt viel Trübsal und Elend mit sich. Die Verkältung selbst ist eines der lästlichsten Dinge, wovon wir zu leiden haben, u. sie ist außerdem sehr schädlich in ihren Folgen. Wenn du Trübsal vermeiden willst, so vermeide die Verkältung, und wenn es dir nicht gelingt, die Verkältung zu vermeiden, so behandle sie so bald als möglich.
In einem frühen Stadium der Verkältung, wenn die Nässe mit dem Gefühle eines Druckes auf die letzten oberen Zähne zu schmerzen beginnen, zeigt sie an, daß der Sinns in den Nasenknochen angegriffen ist. Schmerz über einem Auge bedeutet, daß der dortige Sinns angegriffen ist. Der Schmerz mag nicht beständig sein; er mag einen Teil des Tages andauern, zuerst schmerzhaft werden und dann nachlassen.
Entzündung der Sinns mag erfolgen nach Verkältungen, Influenza, Lungenentzündung, Malaria, Scharlachfieber, und überhaupt nach irgendeiner Entzündung des oberen Atmungstrahls. Es ist ein Zustand, der sorgfältig behandelt werden soll. Es ist nicht bloß das akute Stadium, das der Behandlung bedarf, sondern auch durch rechtzeitige Behandlung eine chronische Entzündung des Sinns, wenn möglich, verhindert werden.

Zu verkaufen
Meine Farm bei St. Bonedict, in der St. Peter's - Kolonie 157 1/2 Acres, davon 40 bis 50 Acres kultiviert, 10 Acres Weide, etwas Holz, gutes Wasser, Rind Melken von der Kirche und, sieben Meilen von der Eisenbahnstation. Preis \$4000.00.
Zahlungsbedingungen: \$500.00 bar; den Rest in 12 jährlichen Zahlungen zu 6% Zinsen
Adresse: Bernard J. Paas, P. O. Box 1507 Tucson, Arizona

Kath. Haushälterin
ledig, Mitte der dreißiger Jahre, sucht für sofort Stellung zur Führung eines Priesterhauses.
Offerte zu richten an St. Peter's Bote, Münster, Sask.

GRISTING
No. 1 Weizen — oder —
34 lbs. Superior 38 lbs. Prairie Rose
16 lbs. Kleie 12 lbs. Kleie
8 lbs. Mittelmehl 8 lbs. Mittelmehl
No2. Weizen — oder —
32 lbs. Superior 36 lbs. Prairie Rose
16 lbs. Kleie 14 lbs. Kleie
10 lbs. Mittelmehl 8 lbs. Mittelmehl
Mahlen kostet 20 cents per Bushel. Mehl- und Futtersacke kosten 25 cents per Stueck.
McNAB FLOUR MILLS Limited

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig.
Unsere Spezialität: **Vorzüglische Würste.**
Bringt uns Gure Rülbe, Rälber, Schweine und Geflügel. Lebend oder Geschlachtet. — Wir bezahlen höchste Preise.
SCHAEFER & SCHOLTEN, Props., Humboldt Sask.

Kalender! **Kalender!** **Kalender!**
Wie in vergangenen Jahren, kann auch heuer wieder der schöne St. Josephs Kalender, deutsch oder englisch, gegen Einzahlung von 25 Cents bezogen werden durch den
St. Peter's Bote

Kalender! **Kalender!** **Kalender!**
Wie in vergangenen Jahren, kann auch heuer wieder der schöne St. Josephs Kalender, deutsch oder englisch, gegen Einzahlung von 25 Cents bezogen werden durch den
St. Peter's Bote